

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Mittwoch, 27. November 1985

Nr. 230 (5 108)

Preis 3 Kopeken

Auf dem Kurs der Beschleunigung und des Fortschritts

Vierte Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der elften Legislaturperiode

Bereichert durch die Erfahrungen des Aufbaus und erfüllt vom Glauben an die historische Richtigkeit der kommunistischen Ideale, schreitet das Sowjetvolk dem XXVII. Parteitag der KPdSU entgegen. Auf dem Wege der Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung unserer Gesellschaft brauchen wir dauerhaften Frieden. Daher billigen die sowjetischen Menschen wärmstens die Arbeit des Generalsekretärs des ZK der KPdSU M. S. Gorbatschow auf dem sowjetisch-amerikanischen Treffen in Genf.

Die Deputierten des obersten Organs der Staatsmacht der Sowjetunion hatten sich am 26. November zur vierten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der elften Legislaturperiode versammelt. Er begann seine Arbeit in Moskau, im Großen Kremlopalast mit einer gemeinsamen Sitzung der beiden Kammern.

Mit stürmischem, anhaltendem Beifall begrüßten die Deputierten und Gäste die Genossen M. S. Gorbatschow, G. A. Alliew, V. I. Woronikow, V. W. Grischin, A. A. Gromyko, D. A. Kunajew, J. K. Ligatschow, N. I. Ryschkow, M. S. Solomenzew, V. M. Tschebrikow, E. A. Schewardnadse, W. W. Schtscherbikow, P. N. Demitschew, W. I. Dolgich, W. W. Kusnezow, B. N. Ponomarjow, S. L. Sokolow, N. W. Talysin, B. N. Jelzin, L. N. Saikow, M. W. Simjanin, I. W. Kapitownow, V. P. Nikonow.

Die Sitzung eröffnete der Vorsitzende des Nationalitätensozietäts des Obersten Sowjets der UdSSR A. E. Voss.

Die Deputierten bestätigten einstimmig die Tagesordnung der Tagung und das Arbeitsregle-

ment. Zur Erörterung stehen folgende Fragen:

1. Über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR vom 27. September 1985 über die Ernennung des Genossen N. I. Ryschkow zum Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR und über die Entbindung des Genossen N. A. Tichonow von den Pflichten des Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR.

2. Über die Änderungen in der Zusammensetzung des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR.

3. Über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für 1986 und über den Verlauf der Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für 1985.

4. Über den Haushaltsplan der UdSSR für 1986 und über die Durchführung des Haushalts der UdSSR für 1984.

5. Über die Eintragung von Änderungen in die Grundlagen der Gesetzgebung der UdSSR und der Unionsrepubliken über die Volksbildung und in andere Gesetzgebungsakte der UdSSR im Zusammenhang mit den Hauptrichtungen der Reform der allgemeinbildenden und der Berufsschule.

6. Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR.

7. Über die Ergebnisse des sowjetisch-amerikanischen Treffens auf höchster Ebene in Genf und die internationale Lage.

Das Wort zum ersten Punkt der Tagesordnung wurde dem Generalsekretär des ZK der KPdSU Deputierten M. S. Gorbatschow erteilt.

der UdSSR anvertraut wurde, ist Nikolai Iwanowitsch energisch an die Arbeit gegangen und hat dem Politbüro und der Regierung eine Reihe von wesentlichen Vorschlägen zur Verbesserung der Leitung der Volkswirtschaft zur Erörterung unterbreitet. Somit wurde die Richtung richtig gewählt. Jetzt kommt es darauf an, beharrlich den vom dem April-Plenum (1985) und den nachfolgenden Plenartagungen des ZK der KPdSU vorgezeichneten Kurs zu realisieren, der in solchen wichtigen Dokumenten wie die Entwürfe der Neufassung des Programms der Partei und der Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Landes für das Planjahr fünf und für die fernere Perspektive wiederspiegelt ist.

In der Politik der Kommunistischen Partei konzentrieren sich wie in einem Brennpunkt die Interessen und der Wille unseres Volkes sowie sein Streben danach, daß die Wirtschafts- und Verteidigungsmacht unseres Vaterlandes noch fester wird und daß der Sowjetmensch noch besser arbeitet und lebt.

Was erwarten wir, ausgehend davon, von der Regierung der Sowjetunion?

Zum ersten, den von der Partei vorgesehenen Kurs auf Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung des Landes und auf die Entfaltung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts als Haupthebel zur Intensivierung der Volkswirtschaft und zur Steigerung ihrer Effektivität noch energischer durchzusetzen. Eben das ist der Hauptweg zur Gewährleistung eines weiteren Aufstiegs des Volkswohstandes, der das höchste Ziel unserer Partei und des Staates verkörpert.

Das andere, woran die Regierung beharrlich arbeiten muß, ist die Vervollkommnung der Planung, die Sicherung einer ausgewogenen und komplexen Entwicklung der Volkswirtschaft und die Stärkung unseres Finanzsystems. Dies bedeutet aber, daß der Ministerrat alle Bereiche des Wirtschaftsmechanismus im Auge behalten, zugleich aber sein vorrangiges Augenmerk auf die wichtigsten und für die ganze Wirtschaft gemeinsamen Probleme richten und darauf achten muß, daß ein Zusammenwirken an den Nahtstellen zwischen verschiedenen Zweigen gewährleistet wird, wo bekanntlich nicht selten die größten Reserven für unser weiteres Wachstum verborgen liegen.

Das dritte, worauf sich die Aufmerksamkeit der Regierung

konzentrieren muß, ist die Vervollkommnung des Systems der staatlichen Leitung, der im Gesetz über den Ministerrat der UdSSR unter dessen Aufgaben einer der vorrangigsten Plätze eingeräumt wird. Besonders wichtig ist dabei sowohl die zentralisierte Planung zu stärken und ökonomische Leitungsmethoden einzuführen als auch die Initiative weitgehend zu entwickeln, die Selbständigkeit und Eigenverantwortung der Vereinigungen, Betriebe und örtlichen Organe zu erweitern und die Anforderungen an die Minister und Leiter anderer zentraler Staatsorgane zu erhöhen, was den Stand der Arbeit der entsprechenden Zweige und die Befriedigung der Bedürfnisse der Gesellschaft betrifft.

Und schließlich waren und sind die Gewährleistung der Sicherheit und Verteidigungsfähigkeit des Landes, eine aktive außenpolitische Tätigkeit im Interesse des Friedens auf der Erde und die Entwicklung und Festigung der sozialistischen ökonomischen Integration, der brüderlichen Freundschaft und allseitigen Zusammenarbeit mit den anderen Ländern des Sozialismus erstrangiges Anliegen der Regierung.

Mit einem Wort, Genossen Deputierte, wir erwarten von der Regierung aktives Handeln zur Realisierung der Pläne der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Landes, zur konsequenten Durchführung der Innen- und Außenpolitik der Partei.

Davon, was für einen Ton der Ministerrat der UdSSR durch seine Arbeit angeben wird, wird vielfach der Inhalt und der gleichmäßige Rhythmus der Tätigkeit aller Leitungsorgane abhängen — von den Republikregierungen bis hin zu den Voll-

zugskomitees der örtlichen Sowjets. Deshalb hat der Stil der Arbeit der Unionsregierung als Vorbild für die Gründlichkeit der Analyse, für Exaktheit und hohe Anforderungen, für Konsequenz bei der Realisierung der gefaßten Beschlüsse, für die ständige Sorge um die Interessen des Volkes und die Befriedigung der Bedürfnisse der Werktätigen zu dienen Gerade darin sah der erste Vorsitzende des Rates der Volkskommissare Wladimir Iljitsch Lenin den Hauptinhalt der Tätigkeit der Regierung.

Meines Erachtens haben wir guten Grund, unsere Überzeugung zum Ausdruck zu bringen, daß der Ministerrat und sein Vorsitzender alle aufbieten werden, um das Niveau ihrer Arbeit in vollem Maße den Forderungen entspricht, die die Kommunistische Partei der Sowjetunion stellt. (Beifall)

Die Deputierten nehmen den Beschluß des Obersten Sowjets der UdSSR über die Ernennung des Genossen N. I. Ryschkow zum Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR einstimmig an, indem sie den Erlaß des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR vom 27. September 1985 zu dieser Frage bestätigen.

Es wird auch der Beschluß über die Bestätigung des Erlasses des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR über die Entbindung des Genossen N. A. Tichonow auf seine Bitte seiner Pflichten als Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR im Zusammenhang mit seiner Pensionierung aus Gesundheitsgründen angenommen.

Dann sprach der Vorsitzende des Ministerrates der UdSSR Deputierte N. I. Ryschkow.

Ansprache des Deputierten N. I. RYSHKOW

Geehrte Genossen Deputierte! Gestatten Sie mir, dem Zentralkomitee der KPdSU und dem Obersten Sowjet der UdSSR meinen tiefempfundenen Dank für das mir erwiesene hohe Vertrauen auszusprechen. Ihr Vertrauen bewerte ich für alle als eine hohe Verantwortung für die Lösung der dem Ministerrat der UdSSR gestellten Aufgaben.

Von äußerst großer Bedeutung für seine bevorstehende Arbeit sind die vom Generalsekretär des ZK der KPdSU Genossen Michail Sergejewitsch Gorbatschow

geäußerten Gedanken über die Richtungen der Tätigkeit der Regierung zur Durchführung des strategischen Kurses der Partei auf die Verstärkung der sozialökonomischen Entwicklung des Landes und die Erlangung eines qualitativ neuen Standes der sowjetischen Gesellschaft.

Dieser Kurs, erarbeitet vom April- und dem Oktoberplenar des ZK der KPdSU von 1985, beruht auf dem festen Fundament des Marxismus-Leninismus und

(Schluß S. 2)

Im Politbüro des ZK der KPdSU

Das Politbüro des ZK der KPdSU hat auf seiner Sitzung die Ergebnisse des Treffens des Generalsekretärs des ZK der KPdSU M. S. Gorbatschow mit USA-Präsident R. Reagan in Genf erörtert. Das Politbüro billigte dabei voll und ganz die von M. S. Gorbatschow geleistete Arbeit, die im Ergebnis der Verhandlungen erzielten Vereinbarungen und die gemeinsame Erklärung.

Es wurde festgestellt, daß das Treffen in Genf ein außerordentlich großes politisches Ereignis im internationalen Leben war. Ein prinzipiell wichtiges Ergebnis des Treffens war, daß die höchsten Repräsentanten der UdSSR und der USA in einem gemeinsamen Dokument erklärten: Ein Kernwaffenkrieg darf nicht entfesselt werden. Sie hoben die Wichtigkeit der Verhinderung aller Kriege — ob nukleare oder konventionelle — zwischen der UdSSR und den USA hervor und verpflichteten sich, nicht nach der Erlangung militärischer Überlegenheit zu streben. Die Ergebnisse der Verhandlungen in Genf können in diesem Sinn die Veränderung des politischen und psychologischen Klimas in den gegenwärtigen internationalen Beziehungen, ihre Gesundung positiv beeinflussen und die Gefahr des Ausbruchs eines Kernwaffenkrieges verringern. Das Treffen leitete einen Dialog mit dem Ziel ein, in den sowjetisch-amerikanischen Beziehungen, ja in der Welt überhaupt, eine Wende zum Besseren herbeizuführen.

Es wurde unterstrichen, daß die Ergebnisse des Treffens erneut überzeugend die Richtigkeit der Initiativen und Aktionen bekräftigt haben, die die KPdSU und der Sowjetstaat in letzter Zeit verwirklicht und die auf die Lösung der Schlüsselprobleme der internationalen Sicherheit gerichtet sind: Auf die Verringerung der Kriegsgefahr, auf eine radikale Wende zum Besseren in den zwischenstaatlichen Beziehungen in der internationalen Arena.

Das Politbüro wies darauf hin, daß die Sphäre der Sicherheit, dessen Kern das Problem der Verhinderung einer Militarisierung des Weltraums und einer Reduzierung der Kernwaffen in ihrer organischen Verbindung miteinander ist, für die sowjetisch-amerikanischen Beziehungen bestimmend bleiben wird. Die Ergebnisse des Treffens müssen zur Beschleunigung der Verhandlungen über die Nuklear- und Weltraumwaffen auf der Grundlage der nun auf höchster Ebene bestätigten gemeinsamen sowjetisch-amerikanischen Erklärung vom 8. Januar 1985 genutzt werden. Die Vorschläge beider Seiten haben Berührungspunkte und geben die Möglichkeit, nach beidseitig annehmbaren Lösungen zu einer radikalen Reduzierung der Kernwaffen zu suchen, unter der Bedingung, daß die Entwicklung von Weltraum- und Nuklearwaffen untersagt wird. Zugleich darf die Tatsache der andauernden Verhandlungen nicht als Rechtfertigung und Deckmantel für das Wettrüsten dienen. Die nukleare Gefahr auf der Grundlage der Verhinderung einer Ausdehnung des Wettrüstens auf den Weltraum und dessen Abbau auf der Erde abzuwenden ist eine kardinale Aufgabe. Ihre Lösung erfordert ein verantwortungsbewusstes Herangehen, weitere Anstrengungen und den Beitrag aller Staaten und friedliebenden gesellschaftspolitischen Kräfte.

Die Bedeutung des Genfer Treffens wird auf lange Sicht in konkreten praktischen Taten zum Ausdruck kommen und hängt von der Bereitschaft beider Seiten ab, auf der Grundlage der in Genf angenommenen gemeinsamen Erklärung zu handeln. Die Sowjetunion wird ihrerseits alles Notwendige unternehmen, um diese Aufgabe zu lösen, und erwartet dasselbe von der Administration der USA.

Die KPdSU wird in ihrer Außenpolitik auch künftig unbeirrt davon ausgehen, daß jedes Volk das souveräne Recht hat, seinen eigenen Weg zu gehen und seine Freunde und Verbündeten selbst zu wählen. Die Richtigkeit und Effektivität der Politik ergibt sich aus dem Vermögen, den Realitäten der Welt von heute, ihrer Vielfältigkeit, dem Vorhandensein unterschiedlicher und nicht selten entgegengesetzter Interessen zahlreicher und verschiedener Staaten Rechnung zu tragen, die Lösung strittiger internationaler Probleme der Erreichung des Hauptziels, der Abwendung eines Kernwaffenkrieges, unterzuordnen. Und eben so handelt die KPdSU.

Das Politbüro hält es für erforderlich, nicht in den Anstrengungen nachzulassen, um eine radikale Reduzierung der Kernwaffen, eine Normalisierung und Gesundung der sowjetisch-amerikanischen Beziehungen auf dieser Grundlage und eine Abwendung der Gefahr eines Weltkrieges zu erreichen. Die in Genf erzielte Vereinbarung, den Dialog zwischen der UdSSR und den USA, darunter auch auf höchster Ebene, fortzusetzen und zu vertiefen, muß dabei eine wesentliche Rolle spielen.

Differenzen, die die UdSSR und die USA fatalerweise zur Konfrontation, ja zu einem Krieg verurteilen würden, gibt es nicht. Die Probleme, die zwischen ihnen entstehen, können nur unter strikter Wahrung des Prinzips der Gleichheit und der gleichen Sicherheit, der Nichtbeeinträchtigung der Interessen dritter Länder gelöst werden. Die praktischen Fragen der bilateralen Beziehungen zwischen der UdSSR und den USA müssen auf der Grundlage des beiderseitigen Vorteils und der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten geregelt werden.

Im Nuklearzeitalter gibt es keine vernünftige Alternative zur friedlichen Koexistenz von Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung und kann es sie nicht geben. Diese unumstößliche Wahrheit bestimmt die Beziehungen der Sowjetunion zu allen Ländern, darunter auch zu den Vereinigten Staaten von Amerika, und wird sie auch künftig bestimmen.

Das Politbüro des ZK der KPdSU stellt mit Genugtuung fest, daß die höchsten Repräsentanten der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages am 21. November auf dem Treffen in Prag die von M. S. Gorbatschow in Genf geleistete Arbeit als einen außerordentlich wichtigen Beitrag zur Durchsetzung der gemeinsamen Friedenspositionen der Länder der sozialistischen Gemeinschaft und des im Oktober 1985 auf der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses angenommenen außenpolitischen Programms bewerteten.

Die von den Teilnehmern des Treffens bekräftigte Bereitschaft, auch in Zukunft alles in ihrer Kraft Stehende zu tun, um in den europäischen und weltweiten Angelegenheiten eine Wende zum Besseren herbeizuführen, und die von ihnen einmütig bekundete Entschlossenheit, die Einheit und Geschlossenheit der Bruderländer, ihre Klassensolidarität und das Zusammenwirken in allen Bereichen der Zusammenarbeit zu festigen, sind von prinzipieller Bedeutung.

ab, auf der Grundlage der in Genf angenommenen gemeinsamen Erklärung zu handeln. Die Sowjetunion wird ihrerseits alles Notwendige unternehmen, um diese Aufgabe zu lösen, und erwartet dasselbe von der Administration der USA.

Die KPdSU wird in ihrer Außenpolitik auch künftig unbeirrt davon ausgehen, daß jedes Volk das souveräne Recht hat, seinen eigenen Weg zu gehen und seine Freunde und Verbündeten selbst zu wählen. Die Richtigkeit und Effektivität der Politik ergibt sich aus dem Vermögen, den Realitäten der Welt von heute, ihrer Vielfältigkeit, dem Vorhandensein unterschiedlicher und nicht selten entgegengesetzter Interessen zahlreicher und verschiedener Staaten Rechnung zu tragen, die Lösung strittiger internationaler Probleme der Erreichung des Hauptziels, der Abwendung eines Kernwaffenkrieges, unterzuordnen. Und eben so handelt die KPdSU.

Das Politbüro hält es für erforderlich, nicht in den Anstrengungen nachzulassen, um eine radikale Reduzierung der Kernwaffen, eine Normalisierung und Gesundung der sowjetisch-amerikanischen Beziehungen auf dieser Grundlage und eine Abwendung der Gefahr eines Weltkrieges zu erreichen. Die in Genf erzielte Vereinbarung, den Dialog zwischen der UdSSR und den USA, darunter auch auf höchster Ebene, fortzusetzen und zu vertiefen, muß dabei eine wesentliche Rolle spielen.

Differenzen, die die UdSSR und die USA fatalerweise zur Konfrontation, ja zu einem Krieg verurteilen würden, gibt es nicht. Die Probleme, die zwischen ihnen entstehen, können nur unter strikter Wahrung des Prinzips der Gleichheit und der gleichen Sicherheit, der Nichtbeeinträchtigung der Interessen dritter Länder gelöst werden. Die praktischen Fragen der bilateralen Beziehungen zwischen der UdSSR und den USA müssen auf der Grundlage des beiderseitigen Vorteils und der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten geregelt werden.

Im Nuklearzeitalter gibt es keine vernünftige Alternative zur friedlichen Koexistenz von Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung und kann es sie nicht geben. Diese unumstößliche Wahrheit bestimmt die Beziehungen der Sowjetunion zu allen Ländern, darunter auch zu den Vereinigten Staaten von Amerika, und wird sie auch künftig bestimmen.

Das Politbüro des ZK der KPdSU stellt mit Genugtuung fest, daß die höchsten Repräsentanten der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages am 21. November auf dem Treffen in Prag die von M. S. Gorbatschow in Genf geleistete Arbeit als einen außerordentlich wichtigen Beitrag zur Durchsetzung der gemeinsamen Friedenspositionen der Länder der sozialistischen Gemeinschaft und des im Oktober 1985 auf der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses angenommenen außenpolitischen Programms bewerteten.

Die von den Teilnehmern des Treffens bekräftigte Bereitschaft, auch in Zukunft alles in ihrer Kraft Stehende zu tun, um in den europäischen und weltweiten Angelegenheiten eine Wende zum Besseren herbeizuführen, und die von ihnen einmütig bekundete Entschlossenheit, die Einheit und Geschlossenheit der Bruderländer, ihre Klassensolidarität und das Zusammenwirken in allen Bereichen der Zusammenarbeit zu festigen, sind von prinzipieller Bedeutung.

Ansprache des Deputierten M. S. GORBATSCHOW

Genossen Deputierte! Im Auftrag des ZK der KPdSU und des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR unterbreite ich Ihnen zur Erörterung den Vorschlag, den Genossen N. I. Ryschkow zum Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR zu berufen und damit den Erlaß des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR vom 27. September 1985 zu bestätigen.

Nikolai Iwanowitsch Ryschkow hat sich als ein Mensch mit großen organisatorischen Fähigkeiten bewährt, der über reichliche Er-

fahrungen in der Produktions-, wirtschaftlichen und Parteiarbeit verfügt. Welche Funktionen die Partei ihm auch übertrug — als Generaldirektor des „Uralmasch“, Erster Stellvertreter des Ministers für Schwermaschinen- und Transportmaschinenbau der UdSSR, erster Stellvertreter der Vorsitzende des Staatlichen Plankomitees der UdSSR, Sekretär des ZK der KPdSU — auf allen diesen Posten arbeitete N. I. Ryschkow unter dem vollen Aufgabebewußtsein seiner Kräfte und Kenntnisse, selbstlos und schöpferisch.

Jetzt, da ihm der Posten des Vorsitzenden des Ministerrates

Über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für das Jahr 1986 und über die Planerfüllung im Jahre 1985

Bericht des Deputierten N. W. TALYSIN, Ersten Stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR und Vorsitzenden des Staatlichen Plankomitees der UdSSR

Die Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR verläuft in der denkwürdigen Zeit der aktiven Vorbereitung des XXVII. Parteitags der Kommunistischen Partei der Sowjetunion.

Überall in der Partei und im Lande herrscht ein hoher politischer und Arbeitseifer, wird angespannt gearbeitet zur erfolgreichen Vollendung des abschließenden Jahres dieses Planzeitraums und zur Realisierung der Beschlüsse des April- und des Oktoberplenarums des ZK der KPdSU von 1985. Die positiven Wandlungen die sich im Leben unserer Gesellschaft vollziehen, verbindet das sowjetische Volk untrennbar mit der Kommunistischen Partei, der Tätigkeit des Zentralkomitees und seines Politbüros.

Die bekanntgegebenen Entwürfe der Neufassung des Programms der KPdSU und des Staatsplans der UdSSR mit vorgeschlagenen Änderungen sowie der Entwurf der Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1986 bis 1990 und für den Zeitraum bis zum Jahre 2000 werden von unserem Volk restlos unterstützt.

Die wärmste Zustimmung fin-

den die internationale Politik der KPdSU unsere Friedensinitiativen und der gesamte Maßnahmenkomplex zur Abwendung der Kriegsgefahr und zur Entspannung. Einen markanten Beweis für unsere prinzipielle Linie und die Bestrebungen der Sowjetunion zur Gesundung der internationalen Lage hat das sowjetisch-amerikanische Gipfeltreffen geliefert.

Der friedensdienliche außenpolitische Kurs unseres Staates, gerichtet auf das Zügeln des Wettrüstens auf der Erde und seiner Verhütung im Weltraum, den der Generalsekretär des ZK der KPdSU M. S. Gorbatschow in Genf konsequent durchführte, wird vom gesamten sowjetischen Volk einmütig unterstützt und in den breitesten Kreisen der Weltöffentlichkeit mit Verständnis und Zustimmung aufgenommen.

Der vom Ministerrat der UdSSR ihnen zur Erörterung unterbreitete Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für das Jahr 1986 ist unter Mitwirkung der Ministerien und anderer zentraler Staatsorgane sowie der Ministerräte der Unionsrepubliken in Übereinstimmung mit den programmatischen Richtlinien der Partei, ihrem strategischen

Kurs auf die Beschleunigung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Landes und auf die Hebung des Wohstandes des sowjetischen Volkes erarbeitet worden. Es werden Maßnahmen unternommen zur Aufrechterhaltung der Verteidigungsmacht des Landes auf dem notwendigen Niveau.

Der Entwurf des Plans wurde auf der Sitzung des Politbüros des ZK der KPdSU diskutiert. Wie festgestellt wurde, entsprechen die wichtigsten Planzahlen für das Jahr 1986 den Forderungen der Entwürfe der Neufassung des Programms der KPdSU und der Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1986 bis 1990 und für den Zeitraum bis zum Jahre 2000, die vom Oktoberplenarum des ZK der KPdSU von 1985 gebilligt worden sind.

Dann ging der Redner auf die wichtigsten Ergebnisse der Planerfüllung im Jahre 1985 ein.

Er erinnerte daran, daß dieses Jahr in der Volkswirtschaft unter komplizierten Verhältnissen begann. Das beeinträchtigte die Erfüllung der Aufgaben für das erste Quartal. In diesem Zeitabschnitt betrug der Zuwachs der Industrieproduktion 2 Prozent. Dank den eingeleiteten Maßnahmen seitens des ZK der

KPdSU und der Regierung zur Verbesserung der Arbeit in allen Zweigen der Volkswirtschaft, dank der umfangreichen organisatorischen Tätigkeit der Partei, Staats- und Wirtschaftsorgane an der Basis und dank den hohen Arbeitsaktivitäten der Produktionskollektive, die einen sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des XXVII. Parteitags der KPdSU entfaltet hatten, wurde die Lage verbessert und das Wachstumstempo der Wirtschaft bedeutend erhöht. Der Zuwachs der Industrieproduktion im zweiten Quartal betrug 4,2 Prozent und im dritten Quartal bereits 5 Prozent. Das hohe Tempo wird im vierten Quartal beibehalten. Gestatten Sie mir, zu melden, daß der Staatsplan für das Jahr 1985 nach allen wichtigsten ökonomischen Kennziffern erfüllt sein wird. Das Land kommt in allen Richtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung voran.

Das Nationaleinkommen wird gegenüber dem Jahr 1984 um 3,5 Prozent zunehmen und der Umfang der Industrieproduktion — um 3,9 Prozent, wie es auch im Plan vorgesehen war. Die absoluten Zunahmen bei der Produktion von Eisenfertigwalzwerk, von Stahlrohren, bei der Kohlen- und anderer wichtiger Industrie-

erzeugnissen werden sich vergrößern. Hingewiesen sei auf den beachtlichen Beitrag der Mitarbeiter der Erdgasindustrie, die den Plan der Erdgasgewinnung überboten.

Das Gesamtaufkommen in der Landwirtschaft (im Vergleichspreisen von 1983) wird um 2,1 Milliarden Rubel zunehmen. Gegenüber 1984 werden sich die Aufkäufe von Tieren und Geflügel, Milch und Eiern erhöhen, die Produktion der Nahrungsgüterwirtschaft, der Fleisch- und Milch- sowie der Fischindustrie wird ansteigen. Das hat eine bessere Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln ermöglicht.

Der Transport arbeitet stabiler. Die Eisenbahnen haben ihren Rückstand bei der Güterbeförderung aufgeholt und arbeiten jetzt nach dem Zeitplan der Jahresaufträge.

In diesem Jahr wurden Fortschritte bei der Steigerung der Produktionseffektivität erzielt. Die Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit wird sich um 3,7 Prozent erhöhen, was dem Plan entspricht. Gewährleistet wird eine wesentliche Einsparung an Materialien, Rohstoffen, Brennstoff- und Energieressourcen. Die Qualität der Erzeugnisse verbessert sich.

Wie auch in den zurückliegenden

den Jahren wird 1985 ein umfangreiches Programm des Baus von sozialen und kulturellen Einrichtungen sowie von Produktionsobjekten realisiert. Die Inbetriebnahme von Grundfonds auf Kosten staatlicher Investitionen wird sich gegenüber dem Vorjahr um 6 Prozent vergrößern. Ihr Wert wird mehr als 142 Milliarden Rubel betragen. Im Laufe des Jahres sollen etwa 200 Industriebetriebe gebaut werden.

Wie im Bericht festgestellt wurde, sollen in einer Reihe von Großbetrieben zahlreicher Industriebranchen Großkapazitäten anlaufen. Bis zum Ende 1985 werden sich 1 640 Kilometer oder die Hälfte der BAM-Eisenbahnlinie im Dauerbetrieb befinden.

Im laufenden Jahr wird eine weitere Verbesserung des Wohstandes des Volkes sowie seiner kulturellen und sozialen Lebensbedingungen gesichert.

Das Realeinkommen der Bevölkerung wird zunehmen, und die Löhne werden ansteigen. In gutem Tempo, das den Planaufgaben voraussetzt, erhöhen sich die Zahlungen und Vergünstigungen aus den gesellschaftlichen Konsumtionsfonds. Eine Weiterentwicklung der Wohnungen und Kommunalbau, das Bildungs- und das Gesundheitswesen,

Die positiven Ergebnisse der Entwicklung der Wirtschaft im Jahre 1985 insgesamt hervorhebend, sei betont, daß die Aufgaben nach einzelnen Planzahlen nicht erfüllt sein werden, hauptsächlich wegen des allzu langsamen Übergangs zu Intensivmethoden der Wirtschaftsführung sowie wegen des ungenügenden Niveaus der organisatorischen Arbeit in einer Reihe von Zweigen.

In einzelnen Ministerien ist die Erfüllung der Aufgaben bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität, bei der Einsparung von Brennstoff und Energieressourcen, Metall, Holz und Rohstoffen sowie bei der Einführung neuer Technik und progressiver Technologie nicht gewährleistet worden. Nicht alle Vereinigungen und Betriebe erfüllen ihre Vertrags- und Lieferaufgaben vollständig.

In der letzten Zeit, sagte der Redner, ist eine Reihe von Beschlüssen zur Verbesserung der Arbeit der Bauorganisationen gefaßt worden, ihnen wird ernsthafte Hilfe erwiesen. Doch die Bauschaffenden werden auch in diesem Jahr ihrem Plan für die Inbetriebnahme von Grundfonds und Produktionskapazitäten nicht gerecht.

(Schluß S. 2)

Vierte Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der elften Legislaturperiode

Über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für das Jahr 1986 und über die Planerfüllung im Jahre 1985

(Schluß)

In vielen Unionsrepubliken wird der Plan des Warenumsatzes untererfüllt, Rückstände bestehen auch in einigen anderen Kennziffern. Die Leiter der Ministerien und anderen zentralen Staatsorgane der UdSSR sowie die Ministerräte der Unionsrepubliken haben aus diesen Mängeln ernsthafte Schlüsse zu ziehen und Maßnahmen zu ergreifen, um eine exakte Erfüllung des Plans für das Jahr 1986 zu organisieren.

Auf dem April- und dem Oktoberplenum des ZK der KPdSU von 1985, auf der Jubiläumstagung im Zentralkomitee der Partei zu Fragen der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts sind Aufgaben von gewaltiger Tragweite vorgesehen worden — die Erreichung qualitativ neuer Höhen in Wissenschaft und Technik, die Hebung der Volkswirtschaft auf ein höheres organisatorisch-ökonomisches Niveau.

Die Partei sieht das höchste Ziel der Beschleunigung des sozialen und wirtschaftlichen Fortschritts in der konsequenten Verbesserung des Wohlstandes der sowjetischen Menschen.

Es wurden konkrete Wege zur Realisierung der aufgeworfenen Aufgaben begründet, und zwar einen entscheidenden Fortschritt bei der Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion zu erzielen, die Planung und Leitung, die Struktur- und Investitionspolitik zu reorganisieren.

Diese programmatischen Richtlinien fanden im Entwurf der Haupttrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1986 bis 1990 und für den Zeitraum bis zum Jahr 2000 ihren vollständigen Niederschlag.

Der Plan für das Jahr 1986 als Bestandteil des Entwurfs der Haupttrichtungen bildet den Grundstein für die praktische Realisierung der Strategie einer beschleunigten wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Landes.

Die charakteristischsten Wesenszüge des Plans sind Steigerung des Entwicklungstempos der Volkswirtschaft, Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und Vervollkommnung der ökonomischen Struktur. Prinzipiell wichtig dabei ist, daß die Beschleunigung des Entwicklungstempos im Jahre 1986 durch einen geringeren Zuwachs der Roh-, Brennstoff- und Energieresourcen sowie der verfügbaren Arbeitskräfte zu gewährleisten ist.

Nach den wichtigsten Kennziffern der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung übertrifft das Wachstumstempo im Jahre 1986 den Jahresdurchschnitt im laufenden Planzeitraum und sichert die Erfüllung der Aufgaben in den nächsten Jahren, die im Entwurf der Haupttrichtungen für das zwölfte Planjahr fünf vorgesehen sind.

Das für Konsumtion und Akkumulation verwendete Nationaleinkommen wird um 3,8 Prozent anwachsen gegenüber den 3,2 Prozent des durchschnittlichen Jahreszuwachses im Zeitraum von 1981 bis 1985, die Industrieproduktion wird entsprechend um 4,3 Prozent zunehmen gegenüber den 3,7 Prozent, die Agrarproduktion um 4,4 Prozent, die Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit um 3,3 Prozent, in der Industrie — um 4,1 Prozent. Durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität sollen 97 Prozent des Zuwachses des Nationaleinkommens erzielt werden.

Im Plan sind wesentliche Änderungen in den wichtigsten volkswirtschaftlichen Gesamtproportionen vorgesehen.

Der Anteil der Akkumulation an Nationaleinkommen wird sich etwas erhöhen. Das wird es ermöglichen, das Wachstumstempo bei den Investitionen zu beschleunigen, eine möglichst rasche Erneuerung des Produktionsapparats zu sichern und den nötigen Vorlauf für die Beibehaltung des hohen wirtschaftlichen Wachstumstempes in den nächsten Jahren schaffen.

Für die bessere Deckung des Bedarfs der Bevölkerung an Waren und industriellen Diensten wird die Produktion der Gruppe „B“ um 4,9 Prozent gegenüber den 3,8 Prozent im Durchschnitt des laufenden Planjahr fünf anwachsen. Ihr Wachstumstempo übertrifft die Entwicklung der Gruppe „A“.

Gemäß dem Kurs auf die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts wird im Plan für das Jahr 1986 der Entwicklung der Wissenschaft und Technik besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Völlig und ganz werden die Aufgaben, die in dem vom ZK der KPdSU und vom Ministerrat der UdSSR gefaßten Beschluß über die Entwicklung der wichtigsten Richtungen der Wissenschaft und Technik vorgesehen sind, berücksichtigt und mit Ressourcen versorgt. In den Plan sind 1150 Aufgaben für die Haupt- und Zwischenrichtungen der Wissenschaft, Technik und Technologie aufgenommen worden, die für die Volkswirtschaft von sehr wichtiger Bedeutung sind, darunter bezüglich der Schaffung von Maschinen und Ausrüstungen neuer Generationen.

Insgesamt in der Industrie wird die Aufnahme der Herstellung neuer Arten von Maschinen, Ausrüstungen, Geräten und Materialien bedeutend anwachsen. Die Einstellung der Produktion veralteter Erzeugnisse wird sich beschleunigen. Auf der Grundlage der Erhöhung des technischen Niveaus der Produktion ist geplant, in der Industrie bedienungswegsweise 880 000 Personen freizustellen — um 22 Prozent mehr, als es im Jahre 1985 erwartet wird, und durch die Senkung der Selbstkosten die Einsparung von 5,2 Milliarden Rubel zu gewährleisten. Die Aufwendungen für die Wissenschaft vergrößern sich um 5,5 Prozent.

Zur rascheren Erneuerung und Modernisierung der Produktion in allen Zweigen der Volkswirtschaft als Grundlage der Erhöhung ihrer Effektivität und des Wachstumstempes der Ökonomie ist geplant im Jahre 1986 die Gesamtausbuchung veralteter Grundfondsmittel gegenüber der Jahresdurchschnittlichen Ausbuchung im laufenden Planjahr fünf auf das 1,7fache zu vergrößern.

Große Bedeutung wird im Plan der Intensivierung der Produktion und dem Ressourcensparen beigemessen. Die Anwendung fortschrittlicher ressourcensparender Technologien erweitert sich. Die Einsparung wird zur Hauptquelle der Ressourcensicherung für den weiteren Produktionszuwachs. Die Einbeziehung von Sekundärressourcen in die Produktion wird sich bedeutend erweitern.

Für die Ministerien und die Ministerräte der Unionsrepubliken sind sehr angespannte Aufgaben für die Herabsetzung der Normen des Verbrauchs und der Einsparung von Ressourcen festgelegt worden. Die strikte Erfüllung dieser Aufgaben ist eine der entscheidenden Bedingungen der Sicherung eines bilanzierten Plans und der gleichmäßigen Arbeit der Volkswirtschaftszweige.

All das erfordert eine ernsthafte Neugestaltung der Arbeit der Wirtschaftsorgane im Bereich der Erhöhung der Effektivität und der Intensivierung der Produktion.

Im führenden Zweig unserer Ökonomie — der Industrie — sind im Plan für das Jahr 1986 wesentliche ernsthafte Strukturänderungen zugunsten der Zweige vorgesehen, die den wissenschaftlich-technischen Fortschritt und die Erhöhung der Produktionseffektivität sichern. Bedeutend anwachsen wird die Anzahl der Ministerien, die unter den neuen Verhältnissen der Wirtschaftsführung arbeiten. Sie werden bereits mehr als die

Halbe des Volumens der Industrieproduktion liefern. Das wird zur Erfüllung des Plans für das Jahr 1986, zur Verbesserung der Resultate der Arbeit der Kollektive, zur Erhöhung der Effektivität der Produktion und der Qualität der Erzeugnisse beitragen.

In der Industrie, führte der Berichterstatter weiter aus, sei vor allem der Maschinenbau hervorgehoben. Dieser Zweig hatte sich auch früher in rascherem Tempo entwickelt. Aber jetzt hat der Maschinenbau eine entscheidende Bedeutung gewonnen. Daher wird ihm im Plan für das Jahr 1986 besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Angesichts der führenden Rolle des Maschinenbaus bei der technischen Umrüstung aller Volkswirtschaftszweige faßten das ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR im August d. J. den Beschluß „Über Maßnahmen zur gründlichen Hebung des technischen Niveaus, der Qualität der Maschinenbauproduktion und zur Entwicklung des Maschinenbaus als Grundlage des wissenschaftlich-technischen Fortschritts im zwölften Planjahr fünf und für die Perspektive bis zum Jahr 2000.“

Das Produktionsvolumen dieses Zweigs wird im Jahre 1986 um 6,6 Prozent zunehmen. Der Anteil von Erzeugnissen höchster Qualitätskategorie in den Betrieben der Maschinenbauministerien wird 44,6 Prozent betragen. Der Anteil der Erzeugnisse, deren Ausstoß erstmalig aufzunehmen ist und bis drei Jahren andauern soll, wird 31,3 Prozent erreichen. Die Herstellung neuer Generationen von Maschinen und Ausrüstungen wird sich erweitern, ihre spezifische Material- und Energieintensität wird herabsinken.

Eine vorrangige Entwicklung erfahren der Werkzeug- und der Gerätebau sowie die Produktion von Rechentechnik, die es auf der Grundlage der modernen Erzeugungstechniken der Wissenschaft und Technik ermöglichen, die technische Umrüstung, in erster Reihe des Maschinenbaus selbst, und auch aller Volkswirtschaftszweige zu verwirklichen.

Der Ausstoß flexibler Produktionsmodule und automatischer Systeme, von Industrierobotern und anderer moderner Technik wird sich vergrößern. Der Anteil der Werkzeugmaschinen mit digitaler Programmsteuerung an der Gesamtproduktion von Zerspansungsmaschinen wird mehr als zwölf Prozent betragen. Die Produktion von Rechenkomplexen auf der Grundlage von Mikroprozessoren und persönlichen Computern wird auf das 1,8fache, die von Peripherieausrüstungen — um 13,6 Prozent und von Vorrichtungen für Programmsteuerung aller Arten technischer Ausrüstungen — um 15,7 Prozent anwachsen.

Im Jahre 1986 wird der Bau von mehr als 70 Arten neuer und modernisierter Landmaschinen aufgenommen werden. Auf fast das 1,4fache wird der Ausstoß von Maschinen und Mechanismen für die Einführung intensiver Technologien und um 14 Prozent — der für die Arbeit mit leistungsstarken Traktoren anwachsen. In rascherem Tempo wird sich die Produktion von Technik für die Futtermittelbereitung in der Tierzucht entwickeln.

Der Ausstoß von Ausrüstungen für die Lebensmittel-, Fleisch-, Milch- und Fischindustrie wird um 6,5 Prozent, für die Betriebe des Handelssystems und der Gemeinschaftsverpflegung — um 8,7 Prozent anwachsen.

Die Produktion und die Zulieferung von Ausrüstungen in Block- und Serienausführung für die Gebiete des Erdöl- und Gas-Komplexes Sibiriens und des hohen Nordens wird sich vergrößern. Der Ausstoß von Bohrausrüstungen für die Erdölgewinnung und von geologischen Schürfausrüstungen wird um 5,3 Prozent anwachsen. Es werden Maßnahmen zur Erhöhung des technischen Niveaus dieser Ausrüstungen verwirklicht werden.

Eine vorrangige Entwicklung wird die Produktion von hocheffektiven Baumaschinen und Mechanismen, Be- und Entlade-, Hebe- und Transportausrüstungen erfahren. Der Umfang des Ausstoßes und der Sätze von auswechselbaren Ausrüstungen und Werkzeugen für die Mechanisierung der Bau- und Reparaturarbeiten wird zunehmen.

Das geplante Tempo der Beschleunigung der ökonomischen Entwicklung ist unmittelbar mit den Aufgaben der Produktion von Konstruktionsmaterialien, chemischen Erzeugnissen, von Erzeugnissen der Holzgewinnenden und Holzverarbeitenden Industrie sowie von Baumaterialien verbunden.

Das Schwerkraft in den Zweigen des Konstruktionsmaterialkomplexes wird auf die qualitative Seite gelegt. Die Produktion dieser Materialien vergrößert sich im Jahre 1986 im Vergleich zu 1985 um 6,5 Prozent.

N. W. Talsyn ging ausführlich auf die Entwicklung der führenden Volkswirtschaftszweige sowie des Brennstoff- und Energiekomplexes ein.

Er wies weiter darauf hin, daß das ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR vor kurzem ein Dokument von großer sozialer Bedeutung — das Komplexprogramm zur Entwicklung der Konsumgüterproduktion und des Dienstleistungsbereichs — bestätigten. Die Erweiterung der Konsumgüterproduktion, die Verbesserung der Qualität der Konsumgüter und die Entwicklung aller Dienstleistungsarten wird von der Partei als die unerlässliche Bedingung für die Hebung des Lebensniveaus der Bevölkerung auf eine neue, höhere Stufe betrachtet. In Übereinstimmung mit diesem Programm sind für die Industrieministerien und die Unionsrepubliken im Plan Aufgaben zur weiteren Vergrößerung des Ausstoßes von Konsumgütern und der Dienstleistungen für die Bevölkerung vorgesehen.

Bei der Ausarbeitung der Pläne für die Entwicklung des Agrar-Industrie-Komplexes hat sich der Ministerrat der UdSSR von den Aufgaben des Lebensmittelprogramms der UdSSR leiten lassen. Es ist geplant, die Bruttoproduktion der Landwirtschaft im Geldwert auf 220 Milliarden Rubel zu bringen. Der Kurs auf die weitere Festigung der materiell-technischen Basis des Agrar-Industrie-Komplexes wird fortgesetzt werden. Die wichtigsten Arten von materiellen Ressourcen sind in Übereinstimmung mit dem Lebensmittelprogramm zugewiesen worden.

Für die Entwicklung der Zweige, die die Realisierung des Lebensmittelprogramms gewährleisten, einschließlich des Wohnungsbaus für die Werktätigen der Landwirtschaft, sind 58,7 Milliarden Rubel Investitionen zugewiesen worden, was bedeutend mehr ist als im Jahre 1985.

Im Plan ist ein hohes Wachstumstempo der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse, insbesondere von Getreide, Sonnenblumen- und Zuckerrüben vorgesehen. In Übereinstimmung mit dem im Juli 1985 gefaßten Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR wird im Jahre 1986 die Anbaufläche von Körnerkulturen nach der Intensivtechnologie auf 31,3 Millionen Hektar gebracht werden, was es ermöglichen wird, zusätzlich nicht weniger als 26 Millionen Tonnen Korn zu ernten.

Es wird die Erfüllung der Aufgaben des langfristigen Programms der Melioration gewährleistet, dabei wird der Ausnutzung der be- und entwässerten Länderen besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Es ist geplant, mehr als 1,3 Millionen Hektar meliorierter Länderen in Nutzung zu nehmen.

Auf der Grundlage der weiteren Festigung der Futterbasis und der Hebung der Futterqualität ist vorgesehen, die Fleischproduktion auf 17,3 Millionen Tonnen und die Milchproduktion auf 100 Millionen Tonnen zu bringen, was den Durchschnitt-

umfang im elften Planjahr fünf übertrifft. Praktisch soll das ganze Wachstum der Tierzuchtproduktion durch die Hebung der Leistungen der Tiere und des Geflügels erreicht werden.

Der Aufkauf der wichtigsten Arten landwirtschaftlicher Erzeugnisse wird anwachsen, was eine bessere Versorgung der Bevölkerung des Landes mit Lebensmitteln ermöglichen wird. Der Produktionsumfang von Fleisch- und Milchprodukten, Obst- und Gemüsekonserven, Zucker, Pflanzenöl, Mehl höchster Sorte, Grützen und anderen Lebensmitteln wird sich erweitern.

Der Ausstoß von Halbfertigerichten und Küchenfertigerzeugnissen wird zunehmen. Die Produktion von Gefrier- und Frischfischen sowie von Fischereizerzeugnissen wird sich erhöhen.

Die im Plan für das Jahr 1986 vorgesehenen Aufgaben sind angespannt. Zur Aufgabe der Leitungsorgane des Agrar-Industrie-Komplexes gehört es nicht nur, deren obligatorische Erfüllung zu sichern, sondern auch die notwendigen Maßnahmen zur Reduzierung der Verluste von Erzeugnissen, zur rechtzeitigen Verarbeitung von Rohstoffen und Verbesserung deren Lagerbedingungen zu ergreifen.

Im Jahre 1986 wird die Entwicklung des Agrar-Industrie-Komplexes bei der Umgestaltung seines Leitungssystems erfolgen. Die Schaffung eines einheitlichen Zentralorgans — des Staatlichen Agrar-Industrie-Komitees der UdSSR — sowie neuer Leitungsorgane an der Basis wird die weitere Steigerung der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse, die Erhöhung der Qualität von Lebensmitteln und die Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung damit zweifellosgünstigen.

Auf dem Lande ist ein leistungsstarkes Produktionspotential geschaffen worden. Es gibt hochqualifizierte Kader. Es ist die erstrangige Aufgabe des Staatlichen Agrar-Industrie-Komitees der UdSSR und der Unionsrepubliken, eine hohe Effektivität all dessen zu gewährleisten, worüber die Landwirtschaft und der ganze Agrar-Industrie-Sektor der Wirtschaft verfügen.

Auf die Entwicklung des Transports eingehend, stellte der Redner fest, daß sein Arbeitsumfang für das Jahr 1986 ausgehend von der Notwendigkeit einer besseren Deckung des Bedarfs der Volkswirtschaft festgelegt worden ist.

Zur Schaffung von Voraussetzungen für eine beschleunigte Entwicklung der Wirtschaft im zwölften Planjahr fünf sowie für die Verwirklichung der Ziele für die Neuausrüstung aller Volkswirtschaftszweige auf der Grundlage der fortschrittlichen technischen Mittel und Technologien ist es vorgesehen, das Tempo des Investitionsbaus im Jahre 1986 bedeutend zu beschleunigen. Die von der Partei gestellten Aufgaben zur strukturellen und technischen Umgestaltung der Produktion forderten ein anderes Herangehen an die Aufstellung des Investitionsplans. Bevorzugt wurden die Zweige, von denen das Tempo der Entwicklung der Volkswirtschaft und der wissenschaftlich-technische Fortschritt abhängen.

In Verbindung mit dem Übergang einer immer größeren Zahl von Vereinigungen und Betrieben zu neuen Bedingungen der Wirtschaftsführung wachsen auch ihre Fonds für ökonomische Stimulierung. Im Plan für das Jahr 1986 sollen diese Fonds vollständig durch materielle Ressourcen gesichert werden.

Die Planaufgaben für das Jahr 1986 auf dem Gebiet der sozialen Entwicklung und Hebung des Wohlstandes des sowjetischen Volkes, stellte der Redner im weiteren fest, ergeben sich aus der prinzipiellen Zielsetzung des Aprilplenums des ZK der KPdSU von 1985, daß der höchste Sinn der Beschleunigung der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung des Landes in der unentwegten Hebung des Volkswohlstands und Verbesserung aller Lebensseiten

der sowjetischen Menschen besteht.

Durch den Aufstieg der Wirtschaft und die Erhöhung ihrer Effektivität soll im Jahre 1986 die weitere Hebung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes gewährleistet werden.

Die zusammenfassende Kennziffer des Lebensniveaus — das Realeinkommen pro Kopf der Bevölkerung — wird um 2,5 Prozent anwachsen, was mehr als ihr durchschnittlicher Jahreszuwachs in diesem Planjahr fünf ist.

Das Anwachsen der Einkünfte der Werktätigen soll vor allem durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität sowie durch die Verbesserung individueller und kollektiver Arbeitsergebnisse erreicht werden.

Der Referent sprach über die zentralisierten Maßnahmen zur Vervollkommnung der Arbeitsentlohnung, über die Erhöhung der Gehälter einzelner Kategorien von Arbeitern und Angestellten sowie über die Verbesserung der Rentenversorgung und medizinischen Betreuung der Bevölkerung und über andere geplanten Maßnahmen.

Er betonte, daß die beschleunigte Entwicklung der Produktion von Konsumgütern und der Ausbau des Dienstleistungsbereichs eine Schlüsselaufgabe für alle Ministerien und andere zentrale Staatsorgane sowie für die Ministerräte der Unionsrepubliken und alle Sowjets der Volksdeputierten ist. Von wichtiger Bedeutung ist das unter den Bedingungen der Verringerung der Produktion von alkoholhaltigen Getränken und des Kampfes gegen Alkoholmißbrauch.

Für das Jahr 1986 wird die Fortsetzung eines umfassenden Programms des Baus von Wohnungen, sozialen und kulturellen Einrichtungen vorgesehen. Im Unterschied zu den vorigen Jahren werden sich an der Finanzierung ihres Baus im großen Maßstab die Vereinigungen und Betriebe mit ihren Mitteln aus den Kultur-, Sozial- und Wohnungsbaufonds sowie aus anderen nichtzentralisierten Finanzquellen beteiligen. Diese Richtung des Fondsansatzes muß in jeder Weise unterstützt werden.

An Hoch- und Fachschulen sollen 2,1 Millionen Fachleute herangebildet werden. Im Zusammenhang mit der Verwirklichung der Schulreform wird sich die Ausbildung von Spezialisten in pädagogischen Fächern vergrößern.

Im Plan für das Jahr 1986 ist die Realisierung von Naturerschutzmaßnahmen vorgesehen, die eine weitere Verbesserung des Umweltzustandes sichern. Zu diesem Zweck werden etwa 2,5 Milliarden Rubel staatlicher Investitionen bereitgestellt.

Die Planaufgaben für das Jahr 1986 sind auf eine weitere Entwicklung der Wirtschaft und Kultur aller Unionsrepubliken und wirtschaftlichen Regionen in einem einheitlichen volkswirtschaftlichen Komplex sowie auf die Vervollkommnung der Standortverteilung der Produktivkräfte orientiert.

Vorgesehen wird ein weiteres Anwachsen des Wirtschaftspotentials der örtlichen Regionen des Landes. Ihr Anteil an der Förderung von Kohle, Erdöl, und Erdgas im Unionsmaßstab wird zunehmen.

In allen Unionsrepubliken und wirtschaftlichen Regionen des Landes sollen Arbeiten zur Verwirklichung der Aufgaben des Lebensmittelprogramms der UdSSR fortgesetzt werden. Die Ministerräte der Unions- und autonomen Republiken sowie die örtlichen Sowjets der Volksdeputierten müssen die Erfüllung dieses Programms unter ihre tägliche Kontrolle stellen.

Einen bedeutenden Platz bei der Entwicklung unserer Wirtschaft, stellte der Redner fest, nehmen die außenwirtschaftlichen Beziehungen ein. Der Plan für

das Jahr 1986 sieht eine Erweiterung des Außenhandelsumsatzes um 5 Prozent im Vergleich zum Jahr 1985 bei einer gewissen Verbesserung der Struktur des Exports und des Imports von Waren vor.

Ausgehend von den Beschlüssen der Wirtschaftsberatung der RGW-Mitgliedsländer auf höchster Ebene wurden im Laufe der Koordinierung von Staatsplänen zwischen der UdSSR und den RGW-Mitgliedsländern neue hohe Ziele bei der Entwicklung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den Ländern der sozialistischen Gemeinschaft gesetzt.

Auf der Grundlage des Komplexprogramms des wissenschaftlich-technischen Fortschritts soll auch die wissenschaftliche Zusammenarbeit erfolgen. Die Spezialisierung und die Kooperation der Produktion werden sich erweitern, weitgehend sollen neue Formen der Zusammenarbeit entwickelt werden.

Die gegenseitig vorteilhaften Beziehungen zu den Entwicklungsländern werden sich erweitern. Die Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zu den entwickelten kapitalistischen Ländern, vor allem zu denen, die Interesse für die Erweiterung des Warenaustauschs auf beiderseitig vorteilhafter Grundlage bekunden, werden ihren Fortgang nehmen. Die Möglichkeiten der sowjetischen Ökonomie gestalten es, den Außenhandelsumsatz mit diesen Ländern auszubauen.

Abschließend sagte der Redner:

Die Realisierung des Plans für das Jahr 1986 durch den Obersten Sowjet der UdSSR wird der erste zum Gesetz des Wirtschaftslebens des Landes werden; das Wichtigste wird die Organisation seiner Erfüllung sein.

Nach der Bestätigung des Plans für das Jahr 1986 durch den Obersten Sowjet der UdSSR wird der erste zum Gesetz des Wirtschaftslebens des Landes werden; das Wichtigste wird die Organisation seiner Erfüllung sein.

Auf dem Oktoberplenum des ZK der KPdSU von 1985 hob der Generalsekretär des ZK der KPdSU M. S. Gorbatschow hervor: „Wie anspruchsvoll die ausgearbeiteten Pläne auch sein mögen, die vorgesehenen Ziele können nur durch angespannte, hochproduktive Arbeit erreicht werden.“

Die im Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für das Jahr 1986 festgelegten Kennziffern und Aufgaben sind angespannt. Um sie zu erfüllen, werden große Anstrengungen und eine zielstrebige Tätigkeit der Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane sowie der Gewerkschaftsorganisationen und Arbeitskollektive erforderlich sein.

Man muß in vollem Maße die schöpferischen Kräfte der Werktätigen und den persönlichen Faktor mit Hilfe solcher eines starken Mittels wie der sozialistische Wettbewerb nutzen.

Ein integrierender Bestandteil der Tätigkeit zur Vervollkommnung der Leitung ist der Kampf um die Festigung der Disziplin, Organisiertheit, Ordnung und die Erhöhung der Verantwortung. Die großen Aufgaben, vor denen wir im Jahre 1986 stehen werden, erfordern eine Verstärkung dieser Tätigkeit.

N. W. Talsyn brachte die Überzeugung zum Ausdruck, daß die Annahme des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für das Jahr 1986 durch den Obersten Sowjet der UdSSR und seine erfolgreiche Erfüllung zur Erreichung neuer hoher Ziele durch unsere Wirtschaft beitragen werden. (Beifall)

(TASS)

Auf dem Kurs der Beschleunigung und des Fortschritts

(Schluß)

berücksichtigt in vollem Maße die Besonderheiten der jetzigen Entwicklungsstapen des Landes sowie dessen internationale Lage. Er hat eine allseitige Entwicklung im Entwurf der Neufassung des Parteiprogramms erfahren und ist konkretisiert im Entwurf der Haupttrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für das bevorstehende Planjahr fünf und den Zeitraum bis zum Jahre 2000.

Dieser Kurs gestattet es uns, auf der Grundlage der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion das Wirtschaftspotential des Landes zu vergrößern, eine weitere Hebung des Volkswohlstandes zu gewährleisten und die Sicherheit unserer Heimat zu garantieren.

Die hohen Ziele, die unser Volk anstrebt und die überall im Lande herrschende sachliche Atmosphäre bewirken einen hohen gesellschaftlichen Aufschwung. Davon zeugt auch der ganze Verlauf der Erörterung der programmatischen Dokumente durch das ganze Volk, die die KPdSU ihrem XXVII. Parteitag unterbreitet.

In der strikten Verwirklichung der von der Partei ausgearbeiteten und von dem Volk wärmstens unterstützten Kurse sieht die Sowjetregierung ihre Hauptaufgabe. Notwendig dazu sind angespanntes Bemühen der Regierung und des ganzen Staatsapparats, Exaktheit und hohe Anforderungen, ständiges Suchen nach neuem Herangehen, und nach Neuererlösungen bei der Entwicklung der Volkswirtschaft.

Es kommt darauf an, neben der Vervollkommnung des Wirtschaftsmechanismus, des ganzen Systems der Leitung und neben der Weiterentwicklung der Initiative von Arbeitskollektiven noch

besser die Vorzüge der sozialistischen Planwirtschaft und ihrer potentiellen Möglichkeiten zu nutzen, ein hohes Tempo unserer Vorwärtsbewegung und eine gut abgestimmte Arbeit des ganzen Volkswirtschaftskomplexes zu sichern. Dabei steigen ernsthaft die Rolle und die Verantwortung jedes Ministeriums und zentralen Staatsorgans, aller Unionsrepubliken und örtlichen Staatsverwaltungsorgane.

In all diesen Richtungen wird der Ministerrat beharrlich und entschieden arbeiten.

Die Sowjetregierung wird die Leninschen Innen- und Außenpolitik der Kommunistischen Partei,

gerichtet auf die Festigung der Macht unseres Vaterlandes und der brüderlichen Verbindungen mit den sozialistischen Ländern sowie auf die Gewährleistung einer friedlichen Zukunft der ganzen Menschheit, beharrlich durchführen.

Gestatten Sie mir, dem Zentralkomitee der KPdSU und dem Obersten Sowjet der UdSSR zu versichern, daß ich meine ganze Kraft aufbieten werde, um das hohe Vertrauen von Partei und Volk zu rechtfertigen. (Beifall)

Die Deputierten gehen zur Erörterung der Frage der Veränderung in der Zusammensetzung des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR über.

Im Zusammenhang mit der Pensionierung der Deputierten B. A. Aschimow und A. S. Barkauskas entbietet die Tagung sie ihrer Pflichten als Stellvertreter des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR.

Zu Stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR wurden von der Ukrainischen, der Kasachischen und der Litauischen SSR einmütig die Deputierten W. S. Schewtschenko, S. M. Mukaschow und R.-B. I. Songalia gewählt. Danach referierte der Erste Stellvertretende Vorsitzende des Ministerrates der UdSSR und

Vorsitzende des Staatlichen Plankomitees der UdSSR Deputierte N. W. Talsyn über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für das Jahr 1986 und über die Planerfüllung im Jahre 1985.

Den Bericht über den Staatshaushalt der UdSSR für 1986 und über die Durchführung des Staatshaushalts der UdSSR für 1984 gab der Erste Stellvertreter des Finanzministers der UdSSR V. W. Demenzew.

Damit ging die erste gemeinsame Sitzung der Kammern des Obersten Sowjets der UdSSR zu Ende. (TASS)

Vierte Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der elften Legislaturperiode

Über den Staatshaushalt der UdSSR für 1986 und über die Durchführung des Staatshaushalts der UdSSR für 1984

Bericht des Ersten Stellvertretenden Finanzministers der UdSSR V. W. DEMENZEW

Die heutige Tagung findet in einer Zeit statt, da unsere Partei dem XXVII. Parteitag der KPdSU entgegenzuseht...

dieser Fonds wird innerhalb von 1985 um 5,8 Milliarden Rubel anwachsen und 146,5 Milliarden Rubel erreichen...

Schwerindustrieministerien einen Teil ihrer Ressourcen für die Erweiterung der Produktion von langlebigen Gebrauchsgütern überweisen...

Im laufenden Jahr ist beschlossen worden, die Entlohnung der wissenschaftlichen Mitarbeiter, Konstrukteure und Technologen zu vervollkommen...

Die Maßnahmen zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts werden in den volkswirtschaftlichen Endresultaten reale und konkrete Gestalt annehmen...

Es wurde die Aufgabe gestellt, im Jahre 1986 das Tempo der wirtschaftlichen und sozialen Umgestaltung der Nichtsowjetzone zu beschleunigen...

Konfrontation, zur Schaffung einer Atmosphäre des Vertrauens, normaler gutnachbarlicher Beziehungen und aufrichtiger gegenseitig vorteilhafter Zusammenarbeit in der ganzen Welt gestellt...

Dank der konsequenten und beharrlichen Arbeit der Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane zur Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung...

Der Staatshaushalt der UdSSR für 1986 wird in seinem Einnahmeteil in Höhe von 414,4 Milliarden Rubel...

Im Jahre 1986 werden für die Entwicklung des Transports sowie des Post- und Fernmeldewesens 30,7 Milliarden Rubel...

Im weiteren sprach der Redner über die Entwicklungswege der führenden Zweige der Volkswirtschaft...

Wie der Redner im weiteren mitteilte, wird im Jahre 1986 das Tempo des Investitionsaufwands anwachsen...

Die Kommunistische Partei und der Sowjetstaat haben keine wichtigere Aufgabe als die Sorge um den Frieden...

Die Verwirklichung der vorgezeichneten Aufgaben zur Vervollständigung der Wirtschaft...

Ein besonderes Augenmerk geht der Entwicklung des Agrar-Industrie-Komplexes und der Realisierung des Lebensmittelprogramms...

Für zentralisierte Maßnahmen zur Hebung des Lebensniveaus der Bevölkerung werden 3 Milliarden Rubel zugewiesen...

In Übereinstimmung mit dem Komplexprogramm der Entwicklung der Konsumgüterproduktion...

Das ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR faßten den Beschluß über die weitere Vervollständigung der Leitung des Agrar-Industrie-Komplexes...

Im Jahre 1986 werden als alleinige Quellen 20,4 Milliarden Rubel für die Entwicklung der Bauindustrie bereitgestellt...

Die ganze Welt war Augenzeuge der sowjetischen großzügigen Friedensinitiativen...

Als ein „großartiges Beispiel für gedeihliche Zusammenarbeit“ zwischen beiden Ländern...

Kurzfassung

Beschluß des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans und des Ministerrates der Kasachischen SSR Über die Verleihung der Staatspreise der Kasachischen SSR für das Jahr 1985 an die Schrittmacher des sozialistischen Wettbewerbs für hervorragende Arbeitsleistungen

Panorama Gute Aussichten Friedliche Erschließung des Weltraums im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit Aggressionshandlungen dauern fort

Immer bereit!

Für unsere jungen Leser

Internationalisten sind Friedenshüter

Alle jungen Internationalisten Kasachstans nahmen an der nun abgelaufenen Pionieraktion „Companero“ aktiv teil. Außerdem haben mehrere Pionierfreundschaften zusätzliche Arbeitseinsätze durchgeführt und den Gelderlös sowie Pakete ihren mexikanischen Altersgenossen geschickt, die durch das Erd-

beben gelitten haben. Die sowjetischen Pioniere reichen ihre Hand der Freundschaft und Hilfe allen, die sie brauchen.

Nachstehend bringen wir einige Meldungen über Solidaritätsmaßnahmen in verschiedenen Klubs der Internationalen Freundschaft unserer Republik.

«Wir stimmen für Freundschaft»

lautet das Motto unseres nun schon 15 Jahre alten KIFs. Uns vereint der einzige Wunsch: Alle Kinder unseres Planeten und ihre Eltern sollen in Freundschaft und Frieden miteinander leben! Wenn einmal der Tag käme, an dem sich alle die Hände reichen konnten, gäbe es keine Kriegsgefahr, kein Wettrüsten, keine Feindschaft auf der Welt mehr. Das wäre herrlich! Leider gibt es da noch sehr viel Elend, Not, Kriege und obdachlose Kinder. Und das alles, weil es noch Kriegshetze, Menschenfeindschaft, Unverständnis zwischen den Völkern gibt.

Unterschriftensammlungen unter Protesten gegen den Krieg und das Wettrüsten sind unser Beitrag zur Sache des Friedens. Diese Aktionen allein reichen aber im Kampf für die Freundschaft und den Frieden zwischen verschiedenen Völkern nicht aus.

In unserer 15. Mittelschule lernen wir Französisch. Wir wissen aber noch herzlich wenig über Frankreich und sein Volk. Um diese Lücke in unseren Kenntnissen auszufüllen, beschlossen wir, eine Solidaritätswoche des sowjetischen und des französischen Volkes zu veranstalten. Die Roten Pfadfinder machten die Studentin der Zelino-grader Pädagogischen Hochschule Alija Tulegenowa „ausfindig“.

die zwei Monate als Praktikantin an der Universität von Cannes weilte.

Anhand ihrer Dias machten wir uns mit den Sehenswürdigkeiten der Stadt Cannes bekannt. Alija Tulegenowa erzählte uns über das verkümmerte Volk Frankreichs, das für Frieden und Freundschaft auf dem Planeten kämpft.

Zum Abschlussabend hatten wir einige Gedichte und Kinderlieder in Französisch eingeübt. Von Schallplatten hörten wir uns Mireille Mathieu und Jo Dassin an und sahen dann einen Film über Frankreich.

KIF „Rowesnik“

Zelinograd

Kleiner Beitrag zur großen Sache

Heute kämpft das Volk von Nicaragua gegen die imperialistischen Soldaten. Unter schweren Bedingungen bauen die mutigen Patrioten das neue Leben auf. Wir Pioniere der Sowjetunion bemühen uns, den Kindern Nicaraguas durch die Pionieraktion „Companero“ nach Kräften zu helfen. Obwohl diese Aktion eigentlich schon abgeschlossen ist, setzen wir unsere Arbeit fort.

Managua, der Hauptstadt Nicaraguas, ab.

Auch die jungen Internationalisten aus dem Klub „Weiße Rose“ haben sich an dieser Unionspionieraktion aktiv beteiligt. Der Solidaritätsbasar brachte uns 160 Rubel ein. Dieses Geld schickten wir an den Friedensfonds.

Aber das war nur die äußerliche Seite der Solidaritätsveranstaltung. Viel wichtiger ist, wie jeder persönlich diese Maßnahme empfand. Aus Fernsehsendungen und Zeitungen wissen wir ja, unter welchen Bedingungen die Kinder dort leben und lernen müssen. Man

möchte so gern selbst etwas tun, um ihnen zu helfen. Da es aber unmöglich ist, muß man wenigstens all die Leiden und die Ungerechtigkeit, die gegen ein friedliches Volk ausgeübt werden, richtig zu werten verstehen und es den jüngeren Pionieren erläutern. Wir führten in der vierten Klasse einen Pioniernachmittag zu diesem Thema durch. Mit einfachen Worten erklärten wir den Jungen und Mädchen, was Aggression und Krieg seien.

Alla SJUBA, KIF-Mitglied

Aktjubinsk

«Abschreiben? Was ist schon dabei?»

Als es an der Tür klingelte, öffnete ich nicht gleich, weil ich gerade mein kleines quicklebendiges Schwägerchen mit Gräselbrei fütterte. Ich mußte ihr zuerst den Mund putzen und sie aus dem hohen Kinderstuhl herausnehmen, sonst könnte sie herunterplumpsen. „Na, warum dauert es so lange?“ herrschte mich Chartschenko aus meiner Klasse an, als wäre er hier Herr im Hause.

„Ich fütterte gerade Katja“, sagte ich ruhig, spürte aber schon, wie der Ärger in mir aufstieg. Weshalb behandelte dieser Faulpelz mich so? „Du hast keinen Stolz, Olga. Immer bist du beschäftigt — einmal fütterst du die Katja, das andere Mal mußt du waschen, einkaufen, kochen. Ich lasse mich von meinen ‚Ollen‘ nicht ausbeuten“, schloß er. Dabei sah er mich schief und verächtlich lächelnd an. Ich hätte ihn am liebsten sofort herausgeschmissen, wollte aber erst hören, weshalb er gekommen war.

„Ja, was wollte ich eigentlich?“ Er rieb sich die Stirn. „Ach ja, gib mir mal dein Matheheft, du bist sicher schon fertig, ich schreibe die Aufgabe schnell ab. Kannst mir auch das Physikheft mitgeben. Die Hefte kriegst du morgen. Nur schnell, ich hab's eilig, muß noch Tonbänder von Vitjka holen...“

Ohne ein Wort zu sagen, wies ich ihm die Tür.

„Du, was soll das bedeuten? Was ist schon dabei, wenn ich bei dir abschreibe?“ Er war baff und rührte sich nicht vom Fleck. Nur als ich ihm drohte, handgreiflich zu werden, verlies er die Wohnung. „Solch ein Schuff!“ dachte ich empört. „Die Hefte möchte er haben.“

Als ich mich etwas beruhigt hatte, begann ich zu überlegen: Warum ist dieser Chartschenko so? Ist er nur selbst schuld daran, oder tragen auch wir dazu bei, daß es solche „Abschreiber“ gibt?

Olga SCHLOTTHAUER, 8. Klasse, 92. Schule

Alma-Ata

Anmerkung der Redaktion: Olga Schlottbauer hat in ihrem Artikel ein Problem angeschnitten, das allen gut bekannt ist. Versucht mal über ihre Ausführungen ernst nachzudenken. Warum kommt es immer noch vor, daß manche Schüler abschreiben, das heißt, ihre vornehmste Pflicht, gut zu lernen, nicht gewissenhaft erfüllen? Wie wird in Eurer Klasse, in Eurem Pioniertrupp gegen diese Erscheinung angekämpft? Schreibt uns darüber.

Das seltsame Geräusch

oder Wie Vitja und Petja es mit der Angst zu tun bekamen

Vitja war mit seinen Hausaufgaben fertig und zerbrach sich den Kopf, was er nun anfangen sollte. Da klingelte es. Es war der Nachbar Petja, mit dem er in der 2a eine Schulbank drückte. Vitjas Mutter und jüngste Schwester Olga waren ausgegangen, und die Knaben konnten jetzt ungehindert machen, was sie wollten.

furchtlose Aufklärer. Als ihnen nach kurzer Zeit auch dieses Spiel langweilig erschien, holte Vitja aus dem Bücherschrank ein Buch, und die Knaben machten es sich auf dem Sofa bequem. Sie lasen die spannende Geschichte vom Kätzchen Wasjka, das unter einem Hut geraten war und zwei Knaben erschreckt hatte.

„Die Zwei waren einfach Feiglinge!“ sagte Petja, als er mit dem Lesen zu Ende war. „Haben sich von einem Hut einschüchtern lassen. Uns würde so etwas nie passieren!“

Darauf sprang Petja vom Sofa, ergriff einen Plastesäbel und rannte mit lautem Schrei durch das Zimmer. Vitja folgte seinem Kameraden mit einem Spielgewehr in der Hand. Wieder kämpften die Knaben tapfer mit einem unsichtbaren Feind und waren gerade dabei, ihn endgültig zu besiegen, als aus der Ecke plötzlich ein seltsames Geräusch kam. Die Kämpfer hielten inne und sahen einander verständnislos an.

„Was könnte das bloß sein?“ fragte Petja. Vitja aber zuckte nur mit den Schultern.

Das Geräusch wiederholte sich, diesmal aber schon viel lauter. Die Knaben schielten ängstlich zur Ecke. Sie fühlten sich plötzlich einsam und verlassen in der großen Wohnung. Langsam zogen sie sich zum Sofa zurück und kletterten mit allen Vieren drauf.

„Sind es vielleicht Mäuse?“ flüsterte Petja seinem Freund zu.

Eine ulkige Sonne

Im Amankaragaier Kindergarten „Solmyschko“ ist Irene Kreiber allen ihren Freunden dadurch gut bekannt, daß sie in ihrer Vorbereitungsgruppe als erste zu lesen begann. Na ja, die meisten kennen natürlich schon die Buchstaben aus dem Alphabet, einige können sogar aus einzelnen Buchstaben Silben bilden. Aber so fließend lesen wie Irene, kann niemand außer ihr.

schneeweiße Birken und ruhelose Espen stehen. Mit den Bäumen liebäugeln lustig fröhliche Sonnenstrahlen. Es scheint, als ob auch sie eine Musikstunde haben.

Die Kinder spielen im Wald Versteck. Es ist schwer, alle auf einmal zu finden. Peter macht das jedoch schnell. Aber wo sind denn Nelly und Rosi? Aha! Die beiden Mädchen sitzen hinter einer dicken Kiefer.

Jeder Tag im Kindergarten ist für Irene gleichsam eine Entdeckungsreise, denn er bringt stets etwas Neues und Interessantes mit sich.

Besonders gern hat Irene den Morgen. Gleich nach dem Frühstück beginnt der Unterricht. Alle Kinder nehmen an ihren Tischchen Platz — fast so wie in einer richtigen Schule. Die Erzieherin Eugenie Töws zeigt, wie man ein Haus zeichnen soll. Dasselbe Haus, das die Jungen und Mädchen durchs Fenster sehen. Irene malt die Hauswände, das Dach, die Tür und viele Fenster. Da wird sie aber von Vitalik Korn gerufen. Er braucht Irenes Hilfe. Es gefällt ihr, anderen zu helfen.

Dem Zeichnen folgt die Musikstunde. Die Musik ertönt, und alle singen. Irene singt mit. Aber mehr schwärmt sie fürs Tanzen. Das ist etwas ganz anderes. Immer tritt Irene als erste zum Tanz an.

Nach einer Pause ziehen alle Kinder ihre Mäntel an und gehen in den Wald spazieren, der ganz in der Nähe liegt. Eigentlich beginnt er schon im Hof des Kindergartens, wo einige große Kiefern,

„Ruhe, Ruhe, Peter!“ flüstert Irene dem Jungen zu. „Du darfst dort nicht zu nahe herangehen, dort verstecken sich Geheimnisse.“

Auf den Zehenspitzen gehen alle weg, leise wie ein sanfter Windhauch. Nelly und Rosi bleiben aber in ihrem Versteck. Sie haben nichts gehört, sie sitzen da und beobachten ein seltsames „Geheimnis“: Hoch auf einer Kiefer sitzt ein Specht und schlägt den Takt zum Vogelgesang. Er hat wohl vergessen, daß fast alle Singvögel bereits im Herbst nach dem warmen Süden gezogen sind.

Aber wer hat heute im Speisesaal Dienst? Bald ist doch Mittagzeit, und alle haben Bärenhunger.

Mischa Nowikow und Lida Kowalenko sind schon längst im Speisesaal und decken die Tische, denn sie haben heute Küchendienst. Jeder, der aus dem Wald kommt, soll in den Waschraum gehen!

„Wozu waschen wir uns die Hände? Weißt du es, Peter?“ fragt Irene.

„Weil meine Mutti mich dazu zwingt“, antwortet der Junge leise.

„Warum macht sie das?“ Peter zuckt mit den Achseln. „Auf unseren Händchen“, erklärt ihm Irene, „sitzen sehr viele kleine, unsichtbare, doch sehr böse Mikroben. Wenn wir unsere Hände waschen, so laufen die Mikroben weg: Die Seife beißt ihnen die Augen!“

Das Mittagessen beginnt. Alle sitzen an ihren Tischlein. Die meisten Kinder essen richtig: nicht zu schnell und nicht zu langsam. Nur die kleine Nelly kann nicht „normal“ essen. Die anderen sind fertig, und die Diensthabenden haben schon längst die Tische abgeräumt. Nelly aber ist erst beim zweiten Gang. Die Kinder werden unruhig: „Vielleicht mußt du zum Arzt? Vielleicht hast du eine zu dünne Kehle?“

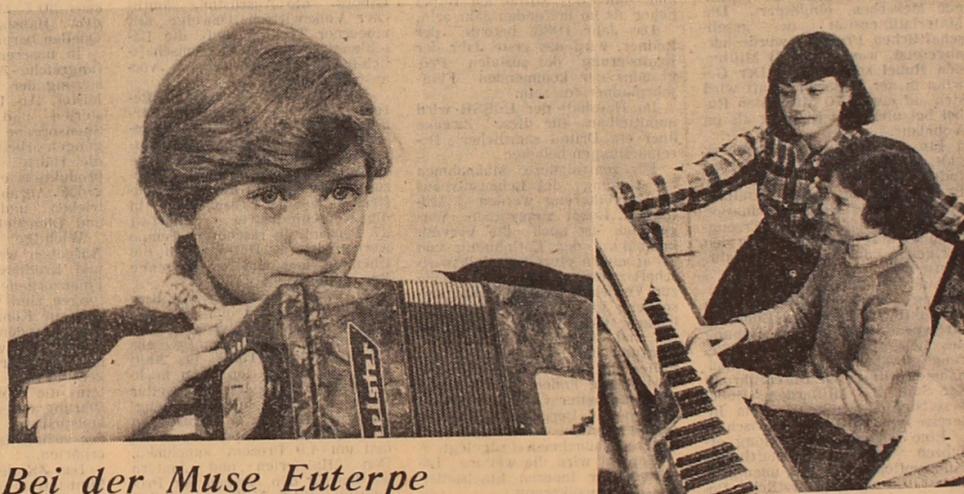
„Nein, sie hat eine normale Kehle und guten Appetit. Sie ist bloß ein bißchen zu langsam beim Essen“, sagt die Erzieherin.

Nach dem Mittagessen gehen alle zu Bett. Zusammen mit den Kindern liegen ihre Puppen in den Betten. Die Mädchen und Jungen schlafen schon, die Puppen wollen aber ihre Auglein nicht zumachen. Da kommt die Erzieherin und legt die Puppen in ihre Bettchen: Wenn sie sich ausruhen wollen, so müssen sie in ihren Puppenbettchen liegen.

Zu Irene kommt das Sandmännchen nicht sofort. Sie zählt: Eins, zwei, drei... Endlich schläft sie ein. Sie träumt von einer alten Kiefer, vom hämmernden Specht, von einer großen ulkigen Sonne... und von der neuen Schule, in die sie nächstes Jahr gehen wird.

Hannes KRONHARDT

Gebiet Kustanai



Bei der Muse Euterpe

Ohne dieses zweistöckige Gebäude mit der Lira und dem G-Schlüssel über dem Eingang läßt sich Stepnogorsk kaum vorstellen. Es steht ein wenig abseits von der Straße, und durch die Fenster tönt von früh bis spät Musik. 20 Jahre alt ist diese Musikschule. Die jungen Bewohner der

Stadt lernen hier Klavier, Geige, Bajon, Akkordeon und andere Instrumente spielen. Mehrere ihrer ehemaligen Absolventen hat die Schule nun als Musiklehrer wieder aufgenommen: Wie zum Beispiel Galina Kaminskich (im Bild rechts mit der jungen Pianistin). 1979 hat sie die Musikschule be-

endet, nun unterrichtet sie hier. Sie führt die kleinen Pianistinnen in die Welt der Wunderklänge — der Muse Euterpe — ein.

Lene Kast spielt Akkordeon, obwohl die meisten Mädchen Klavier und Geige vorziehen (im Bild links).

Fotos: Heinrich Frost

Ewald KATZENSTEIN

Hundert Wunder

In den Laden lauf' ich, Und ein Büchlein kauf' ich. In der stillen Ecke ich mich dann verstecke.

Lese all die Wunder, wohl ein ganzes Hundert. Hast du Lust? Setz dich zu mir. Fünfzig Wunder schenk' ich dir.

„Ich weiß es nicht. Man müßte nachsehen...“ Doch keiner der Kameraden wagte es, den ersten Schritt in der Richtung zu tun, woher das Geräusch kam. Da ertönte ein Gejohle, und die Knaben stürzten Hals über Kopf aus dem Zimmer. Die Tür fiel hinter ihnen ins Schloß. Vitja und Petja blieben schweratmend auf dem Treppensatz stehen. Zum Glück kamen gerade Mutter- und Olga nach Hause.

die Tür auf — an der Schwelle stand ein kleines Hündchen. Es watschelte leise und wedelte mit dem Schwänzchen. „Olja hat es heute im Hof gefunden und nach Hause gebracht, als ihr noch in der Schule wart. Es war hungrig und zitterte vor Kälte“, sagte die Mutter.

Olja sah die Knaben spöttisch an und meinte: „Seid ihr aber Feiglinge, habt vor einem kleinen Hündchen Angst bekommen!“

„Mutti, weißt du, in unserer Wohnung hat sich jemand versteckt!“ rief ihr Vitja erregt entgegen. Und Petja pflichtete ihm bei: „Ja, ja, in der Ecke hinter dem Fenstervorhang, wir haben ihn gehört!“

Mutter-lachte. Die Knaben standen wie nasse Pudel da und ließen die Augen beschämt nieder. Doch schon nach einigen Minuten war ihre Verlegenheit ver Rauch, und sie spielten jetzt mit dem Hündchen. Groß war ihre Freude, daß sie solch einen lustigen Spielkameraden bekamen.

Anatol MARTIN

Miki sorgt für Brieffreunde

In der 19. Mittelschule von Kansk ist ein KIF im Entstehen. Die Pioniere aus der 4b möchten mit ihren Altersgenossen aus anderen Klubs Brieffreundschaft schließen. Für diejenigen, die sich bei ihnen melden möchten, führen wir die ausführliche Adresse an:

663614 Красноярский край, город Канск, СШ № 19 пионерам 4 б класса

Die Freundinnen Olga und Tanja aus der 8. Klasse interessieren sich für die Freizeitgestaltung ihrer Altersgenossen aus anderen Republik und Städten. Sie wären bereit, ihren neuen Briefpartnern über ihre Hobbys und Erfolge in Russisch oder Deutsch mitzuteilen.

Sie wohnen: 485004 Джамбулская область, Джувалдинский район, село Бурино-Октябрьское, ул. Первомайская, 27 Ольга Киндасфатер ул. Джамбула, 2 кв. 26 Тана Гурьянцовой

Redaktionskollegium

Herausgeber „Sozialistik Kasachstan“

Unsere Anschrift: Казахская ССР 473027 Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт»

TELEPHONE: Chefredakteur — 2-19-09; stellvertretende Chefredakteure — 2-17-07 2-06-49; Redaktionssekretär — 2-16-51; Sekretariat — 2-78-50; Abteilungen: Propaganda Wirtschaftsinformation — 2-76-56 Parteipolitische Massenarbeit — 2-18-23; Sozialistische Wettbewerb — 2-17-55; Kultur — 2-79-15; Kommunistische Erziehung — 2-56-45; Leserbriefle — 2-77-11; Literatur — 2-18-71; Bildreporter — 2-17-26; Korrektur — 2-37-02; Buchhaltung — 2-79-84.

ИНДЕКС 65414 «ФРОЙНДШАФТ» Выходит еженедельно кроме воскресенья и понедельника

Типография издательства Целиноградского обкома Компартии Казахстана

Заказ № 11675